

Jahresbericht 2021/2022

Die allgemeine Situation

Unser Verein ist seinem Ziel im Berichtsjahr erfreuliche Schritte nähergekommen – verschiedene Teilprojekte zur Errichtung einer neuen Bahn aufs Rellerli wurden in Angriff genommen oder realisiert.

Werfen wir zuerst einen Blick zurück: Die bis 2019 betriebene Gondelbahn von Schönried aufs Rellerli ist im Schweizer Seilbahninventar verzeichnet und galt als ein Objekt von nationaler Bedeutung. Sie erschloss das überkommunale Erholungsgebiet «Hundsrügg», welches sich vom Jaunpass in Boltigen, über das Sparenmoos in Zweisimmen bis ins Saanenland erstreckt. Dieses Naherholungsgebiet gilt als wichtige Tourismusdestination. Die Gondelbahn wurde ursprünglich durch die Bergbahnen Destination Gstaad (BDG) betrieben. Diese entschied sich 2015, aufgrund finanzieller und betrieblicher Probleme, den Betrieb am Rellerli per Ablauf der Konzession zugunsten einer Konzentration auf andere Betriebsstandorte aufzugeben. Seit anfangs 2019 ist der Bahnbetrieb eingestellt.

Diese Entwicklung enttäuschte Viele in der Gemeinde und der Region, was 2017 zur Gründung des Vereins «Freunde des Rellerli» führte. Dieser verfolgt das Ziel, eine neue Gondelbahn zu erstellen und so das touristische Potential des Bergs zu erhalten und neu zu inszenieren, und zwar mit einem naturnahen, sanften Tourismus (Wandern, Biken, Freeriden, Schneeschuhlaufen, u.ä.). Auch ein Restaurationsbetrieb ist geplant. Hingegen sind Skipistenpräparation oder Sommer-Attraktionen wie die Rodelbahn oder die Downhill-Strecke nicht mehr vorgesehen. Die noch vorhandenen Anlagen sollen durch die BDG zurückgebaut werden.

Der Ersatzbau der Seilbahn Rellerli ist Teil der Strategie von Gstaad Saanenland Tourismus (GST) für die ganze Tourismusregion, wodurch das öffentliche Interesse an einer neuen Bahn gegeben ist. Auch die über 1'000 Mitglieder des Vereins «Freunde des Rellerli» belegen dieses öffentliche Interesse.

Unser Projekt genießt breite Unterstützung

- seitens der **Gemeinde Saanen**, die das Vorhaben auch im Interesse der gesamten Destination Saanenland unterstützt, spezifisch z.B. bei den Bewilligungsverfahren (Überbauungsordnung);
- seitens der **Landeigentümerinnen und -eigentümer**, die vom Bahnbau betroffen sind;
- seitens **Gstaad Saanenland Tourismus (GST)**: Das Projekt bietet eine grosse Chance, das touristische Angebot der Region aufzuwerten;
- seitens der **Bergbahnen Destination Gstaad (BDG)**: Das neue Bahnprojekt steht nicht in Konkurrenz zur BDG, sondern soll das Gesamtangebot bereichern und ergänzen;
- seitens der **Mountain View AG**, die Land und Platz für die Tal- und Bergstation der neuen Bahn zur Verfügung stellt.

Nur dank dieser Bereitschaft der Mountain View AG kann der Wunsch der Freunde des Rellerli, eine neue Bahn zu bauen, erfüllt werden – nicht zuletzt um auch denjenigen, die nicht hinaufwandern können, einen Besuch auf dem Aussichtsberg zu ermöglichen. Umgekehrt kann die Mountain View AG den geplanten Umbau des Berghauses nur realisieren, wenn der Zugang zu demselben durch eine Bahn gewährleistet ist. So ist eine fruchtbare Win-win-Situation entstanden. Die Mountain View AG hat ihr Baugesuch dieses Jahr bei der Gemeinde Saanen eingereicht.

Die neu geplante Bahn

Für die neue Bahn, vom Bahnbauunternehmen Garaventa AG konzipiert, wird die Linienführung modifiziert: sie soll ohne Knick in gerader Linie zwischen den beiden Stationen verlaufen und mit weniger sowie kleineren Masten auskommen. Die Gondeln werden mit den modernsten umweltfreundlichen Batterien und Solarzellen ausgestattet sein und damit hohe Ansprüche an einen optimalen Energieverbrauch erfüllen. Vorgesehen ist ein geräuscharmer und wenig personal-intensiver Betrieb, im Sommer und im Winter, tagsüber oder abends. Die Förderkapazität wird zudem freiwillig begrenzt, um die Auswirkungen auf die Umwelt zu kontrollieren, es ist eine Lösung mit maximal etwa 600 Personen pro Stunde vorgesehen.

Die rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen

In der Erfüllung weiterer Voraussetzungen für den Bahnbau unterstützt uns die Berner Firma Eicoptima bestens. Unter anderem muss der Bau einer neuen Seilbahn rechtlich durch den Erlass einer kommunalen **Überbauungsordnung** sichergestellt sein und ein bundesrechtliches **Plangenehmigungsverfahren** durchlaufen. In der Überbauungsordnung werden insbesondere der Korridor für die neue Gondelbahn ausgeschieden und Baubereiche für die Berg- und Talstation festgelegt. Der breiteren Bevölkerung wurde mit einer öffentlichen Auflage vom 30. August bis 30. September 2022 Mitsprache an der Überbauungsordnung gewährt. Der Gemeinderat von Saanen hat die Überbauungsordnung im Herbst 2022 genehmigt. Noch bedarf sie 2023 der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung.

Bereits erfolgt ist überdies eine **Umweltverträglichkeitsprüfung**. Diese ergab keine unzulässigen Auswirkungen des Bahnbaus auf die Umwelt. Wild- und Waldschutz sind gewährleistet.

Nach Zustimmung der Gemeindeversammlung zur Überbauungsordnung kann das erwähnte, ebenfalls bereits eingeleitete Plangenehmigungsverfahren für das Projekt beim Bundesamt für Verkehr vorangetrieben werden. Da diese entscheidende Plangenehmigung nur auf der Basis eines Finanzierungsnachweises erteilt wird, bedarf es potenzieller Geldgeber, die sich – unter Vorbehalt der Realisierung der Bahn – zu einer Unterstützung verpflichten.

Diese Beschaffung der nötigen Investitionsmittel im Umfang von etwa 15 Millionen Franken wird die nächste wichtige Phase in unserem Projekt sein.

Für den Verein Freunde des Rellerli:



Heinz Welten, Präsident

(Hubelstrasse 17, 3778 Schönried, Tel. +41 79 310 25 39)

Schönried im November 2021